Zerstörte Natur in den eigenen vier Wänden

Sich Natur ins Wohnzimmer zu holen, ist angesagt und kennt kaum Grenzen. Der letzte Schrei sind Moosbilder oder sogar ganze Wände aus Moos. Das mag zwar gut aussehen, aber aus naturschutzfachlicher Sicht ist dieser Trend zweifelhaft. Wir haben mit dem Botaniker und Moos-Experten Harald Zechmeister darüber gesprochen.

Moosbild

Naturschutzbund NÖ: Wie lange gibt es diesen Trend der Moosbilder und Mooswände bereits?

Harald Zechmeister: Diesen Trend gibt es schon seit einigen Jahren, wobei es in den letzten 2-3 Jahren so richtig boomt. Man muss nur nach Moosbildern und -wänden im Internet suchen und schon bekommt man unzählige Seiten von Firmen angezeigt.

Welche Moose werden dabei verwendet?

Das Kugelmoos (*Leucobryum glaucum*) und das Schlafmoos (*Hypnum cupressiforme*) sind am beliebtesten. Auch Islandmoos (*Cetraria islandica*), das eigentlich eine Flechte ist, wird verarbeitet.

Wie werden die Moose präpariert, bevor sie an einer Wand landen?

Einige Firmen konservieren die Moose mit Glycerin oder mit anderen wasserentziehenden Substanzen. Dann färben sie sie oft mit Lebensmittelfarbe. Deswegen sind sie dann auch so extrem grün.

Mit Natürlichkeit, mit der geworben wird, hat das nichts mehr zu tun.

So ist es. Das Moos an der Wand reinigt nicht die Luft, es produziert keinen Sauerstoff und verbessert auch nicht die Luftfeuchtigkeit im Raum. Die Moose werden abgetötet, weil sie in Innenräumen ohnehin nicht überleben können. Deswegen müssen sie auch nicht gepflegt werden.

Wie sieht es mit dem Schutzstatus dieser Moose aus?

Kugelmoos und Islandmoos sind zum Beispiel im Anhang 5 Moose der FFH-Richtlinie gelistet. Entnahme in größerem Stil und Handel mit diesen Moosarten sind innerhalb der EU eigentlich verboten.

Das bedeutet, dass hier gegen Gesetze verstoßen und Natur zerstört wird.

Moose sind ein wichtiger Teil des Ökosystems Wald. Sie sind Lebensraum für viele Organismen und speichern bzw. filtern Wasser. Durch die Entnahme von Moos wird das Ökosystem geschädigt und Biodiversität geht verloren, tummeln sich doch unzählige Arten von Lebewesen in einem Moospolster. Im Falle der Herstellung von Mooswänden ist dann der Eingriff in die Natur umso größer. Bis ein Kugelmoos auf die Höhe von 5 cm kommt, dauert das ca. 10 Jahre.

Wie schnell wachsen generell Moose?

Das jährliche Wachstum von Moosen ist sehr unterschiedlich und reicht von wenigen Millimetern im Jahr bis zu einigen Zentimetern. Das Kugelmoos wächst zum Beispiel nur einen halben cm pro Jahr. Es dauert somit sehr lange, bis eine Fläche mit Kugelmoos wieder nachwächst.

Welchen Auftrag haben Naturschützer*innen in dieser Angelegenheit?

Man muss die Öffentlichkeit informieren und ihr bewusstmachen, dass ganz generell die Entnahme von Lebewesen aus der Natur für gewerbliche Zwecke für die Natur nicht verträglich ist. Der Laie weiß ja nicht, was er mit einer Handvoll Moos alles sonst noch aus dem Wald mitnimmt und dass er damit einem Ökosystem nachhaltig schaden kann. Man muss auch auf die gesetzlichen Regulierungen, die u.a. für die gesamte EU gelten, aufmerksam machen. Es geht hier um Artenschutz und Lebensraumschutz.

Können Moose nicht gezüchtet werden?

Das mit dem Züchten ist eine schwierige Geschichte. Moose haben enge Standortansprüche, deswegen ist es nicht einfach, sie gärtnerisch zu kultivieren. Außerdem wachsen sie, wie schon erwähnt, sehr langsam. Ich kenne drei Firmen in Deutschland, die bislang Moose erfolgreich züchten können. Diese beschränken sich auf wenige Arten und es sind nicht jene Arten, welche in den Mooswänden verwendet werden. Aber es gibt zahlreiche Versuche in diese Richtung, was letztendlich eine Lösung sein könnte.

Der Moosexperte **Univ.-Doz. Dr. Harald Zechmeister** ist Dozent am Department für Botanik und Biodiversitätsforschung der Uni Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes (fr. Naturschutz bunt)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: 2021_3

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Zerstörte Natur in den eigenen vier Wänden 11